

In den Kreisen Eisenberg, Schleiz und Gera-Land konnte eine verstärkte Aktivität einiger Kirchenkreise und Pfarrer gegenüber der Schuljugend und Lehrer festgestellt werden.

In Bürgel, Kr. Eisenberg, versuchte z.B. ein Pfarrer im Unterricht der Mittelstufe zu hospitieren, offensichtlich um Material zu sammeln über die Behandlung von Problemen der Kirche und der Jugendweize im Geschichtsunterricht. Eine Mutter forderte an der gleichen Schule eine Lehrerin auf, nicht zu Problemen der Kirche und der Religion im Unterricht Stellung zu nehmen, weil sie darüber nicht genügend informiert sei, sondern die Kinder vielmehr mit solchen Problemen zum Pfarrer zu schicken, der sie darüber besser unterrichten könne.

In Stedorf, Kr. Eisenberg, versuchte der Pfarrer auf den Schulleiter einzuwirken, bei der Behandlung des Lesentextes über das Erntedankfest in Klasse 4 nicht nur die Leistungen der Vertätigten anzuerkennen. Er sollte die in Lied "Man danket alle Gott" christliche Auslegung des Erntedankfestes nicht kommentieren.

In Weida, Kr. Gera-Land, ist ein verstärktes Auftreten der "Jungen Gemeinde" zu verzeichnen. An der Friedrich-Engels-Schule ist die Anzahl der Schüler, die das Abzeichen tragen, angestiegen. Der Direktor, [REDACTED] untersagte einer Schülerin das Tragen dieses Abzeichens.

In der Aussprache mit dem Pfarrer erklärte dieser, daß dies kein Gruppierungs-, sondern ein Bekenntnisabzeichen sei und demzufolge von der Kirche kein Verstoß gegen die Verfassung vorliege.

#### Besondere Vorkommnisse:

1. Der Lehrer [REDACTED] an der 3. Oberschule Pölsneck wurde wegen Vorbereitung zur Flucht seines Sohnes verhaftet. Meinung einiger Lehrer: "[REDACTED] war von der Sieghaftigkeit des Sozialismus nicht überzeugt" (späte Erkenntnis).

2. Der Berufsschüler [redacted] aus Gera, geb. am 26. 6. 1949, wohnhaft in Gera, Ziegelberg 8, wurde in der GDR kurz vor der westdeutschen Grenze mit noch drei Jugendlichen aufgegriffen. Als Grund gibt er an, daß es sich um Abenteuerlust handle und er die Verhältnisse in Westdeutschland persönlich kennenlernen wolle. Es gibt weder familiäre Gründe zur Entfernung vom Elternhaus noch Schwierigkeiten am Arbeitsplatz.
  
3. Ein Schüler der Oreta-Gerein-Oberschule Jena-Stadt verbrannte vor den Klassenkameraden ein Bild von Walter Ulbricht, da dieser daran schuld sei, daß er in Heimziehung eingewiesen wurde.
  
4. In Pöschneck haben Schülerinnen der 10. Klasse der Ernst-Thälmann-Oberschule staatsführende Handlungen ausgeführt. Nach einer Großveranstaltung im VKE Bergold Pöschneck, wo Vertreter der Betriebe, Institutionen und auch Schüler und Lehrer darlegten, welchen Beitrag sie zur Vorbereitung und zu Ehren des VII. Parteitagess leisten sollten, erhielten eine Reihe der Sprecher Brochbriefe. Die Ermittlungen ergaben, daß die Schülerin [redacted] (Vater: Fabrikler beim VKE Kraftverkehr, Genosse) diese Briefe verfaßt und mit Hilfe der Schülerin [redacted] verteilt hat. In diesen Briefen wird gedreht, daß sich diese Genossen, Kollegen und Schüler sich einmal dafür zu verantworten hätten, daß sie das "Ulbricht-Regime" unterstützt haben. Sie sollten an die "Widerstandskämpfer des 17. Juni" denken, die damals scheitern mußten, weil sie nicht organisiert gewesen seien, daß sie jetzt aber besser organisiert seien. Unter Führung der Kreisleitung der Partei erfolgt gegenwärtig eine breite und differenzierte politisch-ideologische Massenarbeit, die besonders auf die richtige politische Vorbereitung der Altersratswahlen und des VII. Parteitagess gerichtet ist.